



Energie sparen

Gebäudesanierung als Chance nutzen

Resultat: Gebäude nach der Sanierung mit 60 Prozent weniger Energieverbrauch.

Neun Wohnbaugenossenschaften haben an der ersten Phase eines Programms zur Steigerung der Energieeffizienz teilgenommen. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind vielfältig.

Durch energetische Modernisierungen und erneuerbare Energien lassen sich im Gebäudereich mehr als die Hälfte der Energie einsparen. Dass auch Wohnbaugenossenschaften (WBGs) davon profitieren können, wurde in den Jahren 2012 und 2013 an verschiedenen Informationsveranstaltungen zum Thema «Energetisch Modernisieren für Wohnbaugenossenschaften» vermittelt.

Organisiert wurden die Anlässe von sun21, SVW Nordwestschweiz, Wohnstadt und Energie Zukunft Schweiz (EZS) in Kooperation mit der IWB, dem Amt für Umwelt und Energie BS und der Basler Kantonalbank. Den Vorstandsmitgliedern der Basler WBGs wurde aufgezeigt, wie man strategisch modernisiert, um den Wert der Immobilien zu halten oder zu steigern, und gleichzeitig durch Energieeffizienz Kosten einspart. Gleichzeitig kann man mit grosszügigen Fördermitteln rechnen und profitiert im Rahmen des Programms von einer umfassenden Betreuung.

Insgesamt neun Wohnbaugenossenschaften nutzten im Anschluss an die Veranstaltungen die Chance und haben bis heute an einer ersten Phase des Programms teilgenommen. Bei dieser ersten Phase werden die entsprechenden Gebäudeteile



Sanierung: Gebäude während dem Umbau.

analysiert und bewertet. Diese Untersuchung bildet die Grundlage für eine grobe Kostenberechnung der Investitionen, welche in den nächsten Jahre und Jahrzehnte für notwendige Sanierungen anfallen würden.

Die vorgeschlagenen Sanierungen reichen vom Heizungsersatz über Fassaden- und Dachsanierungen, bis zum Ersatz von Fenstern oder der Dämmung von Dachboden und Kellerdecke. Bei all diesen Sanierungen, die in Etappen angegangen und über mehrere Jahre geplant werden, fliesst das Thema Energieeffizienz kontinuierlich mit ein.

Dass die Energieeinsparungen immens sein können, sieht man am Genossenschafts-

bau in Riehen (BS). Durch eine umfassende energetische Modernisierung konnte der Verbrauch um 60 Prozent gesenkt werden. Die Nebenkosten haben sich in Folge um einen Drittel reduziert. Dieses Beispiel zeigt, dass durch eine gute Information verbunden mit einem niederschweligen, professionellen Analysekonzept und laufender Betreuung energetisch relevante Sanierungsprojekte geplant und realisiert werden können. Unterstützend wirkt, dass der Kanton Basel-Stadt die Sanierung von Gebäuden grosszügig fördert.

Weitere Informationen unter:

www.sun21.ch

www.iwb.ch

www.energie.bs.ch